**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:**

**Von der Stadt am Tiber zum Imperium Romanum**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsfelder**: | * IF 1: Frühe Hochkulturen und antike Lebenswelten
 |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag
 |
| **Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:****Medienkompetenzrahmen (MKR):** | * 2.1 – 2.3 Informieren und Recherchieren;
* 4.1 – 4.4 Produzieren und Präsentieren;
* 5.1 Medienanalyse
 |
| **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):** | * BÜ, D / Z 4 – Übergreifender Bereich, Bereich D / Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen
 |
| **Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** | * Ziel: Beurteilung von Folgen und Wechselwirkungen des vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen gesellschaftlichen Handelns; Dimension Ökonomie/Soziales (Produktions- und Konsumtionsmuster/Lebensstile)
 |
| **Berufliche Orientierung:** |  – |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Themen** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Sequenz 1:** *Wie konnte sich eine Stadt zum Weltreich entwickeln?* | Konkretisierte SK:Die Schülerinnen und Schüler...* beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien des Berufsfelds historischen und archäologischen Arbeitens (SK 1),
* beschreiben die Veränderung politischer und sozialer Verhältnisse in Rom vor dem Hintergrund der Entwicklung vom Stadtstaat zum Weltreich (SK 4),
* beschreiben das Alltagsleben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im Römischen Reich (Sklaven, Plebejer, Patrizier) (UK 5),
* beschreiben die römische Familienstruktur und die Rechtsstellung ihrer Mitglieder im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben (SK 6).

Konkretisierte UK:Die Schülerinnen und Schüler...* unterscheiden demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten verschiedener gesellschaftlicher Gruppen in Athen und Rom (UK 2),
* beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf das Leben in den eroberten Gebieten an einem regionalen Beispiel (UK 3).

Übergeordnete Kompetenzen:SachkompetenzDie Schülerinnen und Schüler* identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und vergleichen sachgerecht zwischen „früher“ und „heute“ (SK 1),
* identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).

MethodenkompetenzDie Schülerinnen und Schüler* entnehmen fragengeleitet und kriteriengeleitet Informationen und Daten aus Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und aus ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 1).

UrteilskompetenzDie Schülerinnen und Schüler* erörtern grundlegende historische Sachverhalte unter Berücksichtigung von Geschichtskultur, außerschulischen Lernorten und digitalen Deutungsangeboten (UK 4).

HandlungskompetenzDie Schülerinnen und Schüler* stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
* stellen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wert-maßstäben dar (HK 3).
 | * [Planet Wissen „Rom“](https://www.planet-wissen.de/geschichte/antike/das_antike_rom/pwielinktipps814.html)
* Praxis Geschichte: Römische Republik, 4 (2017)
* Praxis Geschichte: Germanen und Römer, 6 (2018)
* Geschichte lernen: Römische Republik, 117 (2007)
* Besuch z.B. des Römisch-Germanischen-Museums in Köln, Rheinischen Landesmuseums in Bonn, Römermuseum in Haltern, Römisches Museum Haus Bürgel in Monheim, „Archäologischen Park Xanten“ – Führung durch Schülerinnen und Schüler
* [Planet Wissen: „Das antike Rom“](https://www.planet-wissen.de/geschichte/antike/das_antike_rom/index.html)
* Spuren römischer Geschichte in der eigenen Stadt aufspüren.
* Durch Einsatz digitaler Medien Spuren römischer Geschichte in der eigenen Stadt aufspüren (eigener Audioguide, App: [*HisToGo*](https://histsem2.phil-fak.uni-koeln.de/personal/weitere-hochschullehrerinnen/wissenschaftliche-mitarbeiterinnen-akad-raetinnen/kleu-dr-michael/histogo-eine-lern-app-zum-roemischen-koeln) für die Stadt Köln)
 |
| *Wie konnte sich eine Stadt zum Weltreich entwi-ckeln?* | * Unterscheiden zwischen einer mündlich-erzählerischen Überlieferung und wissenschaftlichen Erkenntnissen am Beispiel der Gründung der Stadt Rom.
* Erarbeitung, inwieweit und mit welchen Mitteln Herrschaft ausgeübt und Herrschaftsbereiche erweitert werden und welche Konsequenzen sich daraus für Herrscher und Beherrschte entwickelten.

Schülerinnen und Schüler …* vergleichen die Sage von der Entstehung Roms mit Ergebnissen der Geschichtsforschung.
* beschreiben die Lage Roms.
* erklären die Ausbreitung des römischen Herrschaftsbereiches (Kartenarbeit; Zeitstrahl).
* erläutern Chancen und Herausforderungen, die durch die Expansion für die Römer entstehen (Machterhalt: Straßenbau, Handel, Versorgung etc.)
* beurteilen den Einfluss der Römer, indem sie z.B. römische Grabsteine in Köln hinsichtlich der Verschmelzung mit einheimischen Familien durch Einheirat untersuchen. (Quellenmaterial).
* Erstellen einer Stadtführung durch das alte Rom auf Grundlage von analogen und digitalen Rekonstruktionen
* Erstellen eines Audioguides zu Spuren der römischen Geschichte im lokalen Umfeld, Nutzen von Apps, z.B. HisToGo für die Stadt Köln), Biparcours
 |
| **Sequenz 2:** *Wie lebten die Menschen im antiken Rom?* |
| *Wie lebten die Menschen im antiken Rom?* | * Gegenüberstellen des herrschaftlichen Roms mit seinen prunkvollen und repräsentativen Gebäuden und den Massenquartieren (Mietskasernen)

Schülerinnen und Schüler …* vergleichen das Leben in einem Mietshaus mit dem in einem Atriumhaus (Bewohner, Wohnsituation, Lebensweise).
* beschreiben exemplarisch den Betrieb in einer römischen Therme (Auswertung von Rekonstruktionszeichnungen).
* erklären die Bedeutung des Kolosseums (Analyse von Bildquellen, z.B. Mosaiken).
* recherchieren zu Überresten von römischen Bauten in ihrer Region.
 |
| **Sequenz 3:** *Die römische familia – eine ganz normale Familie?* |
| *Die römische familia – eine ganz normale Familie?* | * Wecken von kognitiver Dissonanz zwischen historischen Sachverhalten und der gegenwärtigen Situation durch das Herausarbeiten von Familienstrukturen und Machtverhältnissen innerhalb einer römischen familia

Schülerinnen und Schüler …* beschreiben die Stellung des pater familias zu den anderen Mitgliedern einer römischen Familie (Auswertung eines Schaubildes).
* erklären, die Bedeutung eines Netzwerks von Verbindungen zwischen Patron und Klienten (für die römische Gesellschaft/römische Republik).
* erläutern die Rolle von Frauen, Kinder und Sklaven in der römischen Gesellschaft (Arbeit mit Textquellen).
* Am Beispiel der Bedeutung von (Kinder-)Sklaven und deren Stellung in der römischen Gesellschaft kann niederschwellig die Werturteilsbildung angebahnt werden: Als Grundlage dafür könnte ein fiktives Interview genutzt werden, das die Schülerinnen und Schüler erarbeiten.
* Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die römischen Vorstellungen mit gegenwärtigen Gegebenheiten im familiären Umfeld, Zusammenleben und Gesellschaft
 |
| **Sequenz 4:** *Wie wirkten sich Begegnungen der Menschen am Limes auf deren Alltag aus?* |
| *Wie wirkten sich Begegnungen der Menschen am Limes auf deren Alltag aus?* | * Erklären der Bedeutung von Kontakten (Handel, Krieg, Militär, Sprache) bezogen auf die Bewahrung kultureller Identität und der Bereitschaft, Neuerungen aufzunehmen (Technik, Handel)

Schülerinnen und Schüler …* beschreiben den Limes als Grenzanlage (Auswertung einer Rekonstruktionszeichnung; Kartenarbeit).
* erklären die militärische Bedeutung des Limes.
* erläutern die Bedeutung des Handels für Kontakte zwischen Römer und der Bevölkerung in den besetzten/benachbarten Gebieten (Rollenspiel).
* identifizieren lateinische Lehnwörter im heutigen Wortschatz.
 |
| **Sequenz 5:** *Das antike Erbe – Was blieb von den Römern übrig?* |
| *Das antike Erbe – Was blieb von den Römern üb-rig?* | * Erarbeitung des Einflusses der Römer bis heute an Beispielen wie Sprache, Schrift oder in stadtarchäologischen Überresten

Schülerinnen und Schüler …* beschreiben Wirkung und Verwendung der römischen Ziffern und Julianischem Kalender (Monatsnamen).
* benennen römische Stadtgründungen in NRW (Kartenarbeit).
* erforschen römischen Spuren in der eigenen Region Stadt-/Straßennamen; bauliche Überreste).

Projektvorschlag/fächerverbindendes Arbeiten:* Recherchieren nach einer Gründungssage des eigenen Wohnortes/in der Region) (Deutsch).
* Erarbeiten von Mosaiken (Kunst).
* Rechnen mit römischen Ziffern (Mathematik).
* Ernährungsgewohnheiten und Tischsitten der Römer (Ernährungswissenschaften).
 |